

Das Bienensterben wird seitens der Forschung nur bei den Honigbienen (r.) untersucht. Bei den Wildbienen (li.), die von den Neonicotinoiden ebenso betroffen sind und deren „Bestäuberleistung“ viel zu wenig geschätzt wird, wird der Forschungsbedarf weitgehend ignoriert.



Fotos: Hintergrund: pixabay; ArgeNATURSCHUTZ

anzustrengen. Entsprechend dieser Regelung rief die EFSA im Mai 2015 öffentlich um die Einreichung neuer wissenschaftlicher Daten zur Wirkung von Neonicotinoiden auf Bienen und andere Nichtzielorganismen bis 30. September 2015 auf.

Landwirtschaftlich relevant waren insbesondere Verbote und Ausnahmen für folgende Kulturen:

- » Weizen und Gerste: Saatgut- und Bodenbehandlungen sind nur dann erlaubt, wenn die Aussaat zwischen Juli und Dezember erfolgt. Blattbehandlungen sind verboten.
- » Mais, Raps, Sonnenblume: Saatgut- und Bodenbehandlungen sind verboten. Blattbehandlungen sind nur nach der Blüte erlaubt.
- » Zuckerrübe: Ist nicht von Verboten betroffen (da die Ernte vor der Blüte erfolgt).

Am 26. August 2015 veröffentlichte EFSA Bewertungen der Risiken von Clothianidin, Imidacloprid und Thiamethoxam für Bienen bei Blattbehandlungen. In den Fällen, in denen die Bewertung abgeschlossen werden konnte, wurden entweder hohe Risiken ermittelt oder konnten nicht ausgeschlossen werden. In den übrigen Fällen konnte die Risikobewertung aufgrund lückenhafter Daten nicht abgeschlossen werden.

England. Trotz der EU-weiten Einschränkung erteilte das Britische Landwirtschaftsministerium Mitte 2015 infolge des Drucks seitens des Bauernverbandes eine Ausnahmegeheimung zur Saatgutbehandlung im Rapsanbau auf ca. 5 % der Fläche Englands. Eine Studie der Newcastle University, die die Folgen der Einschränkungen für den Rapsanbau in

England untersuchte, zeigte dass 2,5mal mehr Insektizide eingesetzt wurden als zuvor. Mittlerweile sind neue Neonicotinoide in England zugelassen.

Es ist nun zu hoffen, dass die Entscheidung der Kommission auf solider wissenschaftlicher Grundlage erfolgt und weder durch unzulängliche Industriestudien noch durch gerichtliche Klagen der Pestizidindustrie beeinflusst wird. Derzeit liegt der Fall beim Europäischen Gerichtshof, da Syngenta und BASF gegen das Teilverbot geklagt haben. HA

Protestseite mit Petition zum Unterschreiben:
<http://action.sumofus.org/a/neonics-uk/?sub=mtl>

Quellen:
<https://de.wikipedia.org/wiki/Neonicotinoide> | www.global2000.at

++TICKER

Verhandlungen und Greenpeace-Protesten, die in den neunziger Jahren unter anderem maßgeblich von Deutschland ausgingen. **++Petition: Keine Hunde- und Katzenwelpen im Zoofachhandel!** Das ist die Forderung von VIER PFOTEN an die zuständige Gesundheitsministerin. Online-Petition www.vier-pfoten.at/welpenverkauf zum Unterschreiben. **++EU-Verbot für hormonell wirksames Triclosan in Hygieneartikeln:** Das aufgrund seiner chemischen Langlebigkeit und seiner hormonellen Wirksamkeit in der Kritik stehende Bakterizid Triclosan wurde laut EU-Biozidverordnung auch für die Anwendung in Hygieneartikeln wie beispielsweise Seifen verboten. Im GLOBAL 2000 Kosmetik-Check 2016 enthielten 6 von 20 überprüften Zahnpasten der Marke Colgate diesen Wirkstoff. **++WIFO Studie „Subventionen und steuerliche Begünstigungen mit Umweltrelevanz“** zeigt, dass Förderungen – die zwar zu den effektivsten Lenkungsinstrumenten zählen, um umweltfreundliche Verhaltensweisen zu stützen – häufig auch negative Effekte auf die Umwelt mit sich bringen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: [2016_1](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Leitfähiger Beton macht Streuslz überflüssig 7](#)